



Wiewowas? "Wildnis"

Bist Du schon einmal durch einen verwilderten Garten gestreift? So richtig durch das Dickicht gerobbt, über tote Baumstämme und zwischen allerlei wuchernden Pflanzen hindurch? Dann warst Du sozusagen auf dem Weg in die Wildnis, denn wenn in den nächsten paar hundert Jahren kein Mensch mehr darin aufräumt oder rumsägt, würde echte Wildnis daraus werden. So wie auf den beiden ersten Bildern in einem holländischen Nationalpark.

Ja und? Was ist daran jetzt toll, fragst Du vielleicht? Die Natur ist viel klüger als wir Menschen es jemals sein werden. Unsere Autos, Computer, Raketen und alles ist ziemlich grob und unvollkommen gegenüber allem,



was die Natur je hervorgebracht hat. So ist selbst eine Ameise Millionen mal komplizierter und besser als der modernste Computer. Bestimmt! Auch wenn Du mit Ameisen vielleicht



weniger anfangen kannst als mit einem Computer.

Deshalb ist es für die Natur oft am besten, wenn man möglichst wenig an ihr verändert und sie einfach in Ruhe lässt wenn man die Zeit dazu hat! Denn der Vorteil des Menschen ist seine Geschwindigkeit, in der er was verändern kann. Die Natur braucht

Sielmanns Natur-Ranger "Frechdachse Wuppertal"
Scheidtstr. 108, 42369 Wuppertal





dazu immer sehr lange. Merke:

Mensch = verdammt schnell, aber voller Fehler.

Natur = elend langsam, aber perfekt.

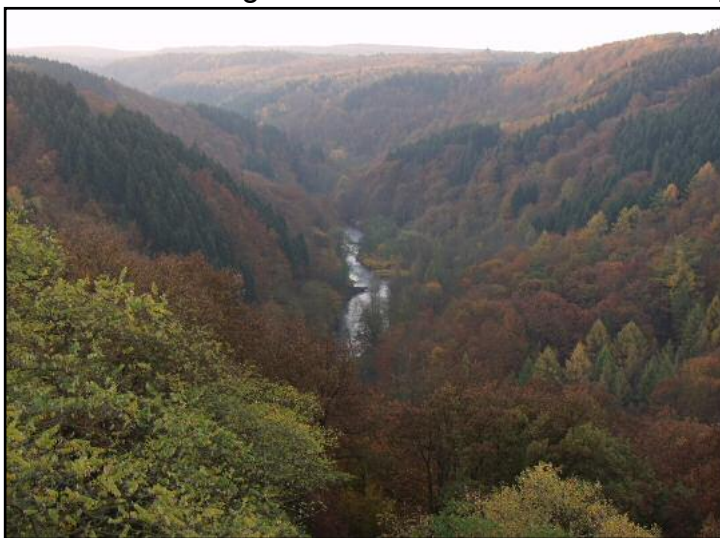


Wenn man Wildnisse mit Naturgebieten vergleicht, die von Menschen verändert wurden, dann kann man feststellen, dass in der Wildnis viel mehr verschiedene Tier- und Pflanzenarten leben. Man nennt das natürliche Vielfalt. Diese Vielfalt ist so ungefähr das Wichtigste für das Funktionieren der Natur, genau wie Du vielfältiges Essen brauchst. Nur von Pommes und Cola würdest Du auf Dauer krank werden. Und damit die Pflanzen, Tiere und wir Menschen auch in der Zukunft noch gut leben können, braucht die Natur ganz viele

Arten. Das ist wie mit Buntstiften: Je mehr Farben Du hast, desto besser kannst Du malen!

Wildnis ist also unveränderte Urnatur, in der alles wild wachsen kann. Das kann ein üppiger Regenwald in Afrika sein, eine Steppe in Asien oder eine Tundra in Nord-Schweden (wo die meisten der Bilder hier her sind).

Wildnis muss dabei gar nicht immer undurchdringlich sein: Bei uns in Wuppertal würde ohne den Menschen überall ein Buchenwald entstehen und der hat ziemlich wenig Unterholz und viel Platz unter den Bäumen. Trotzdem sähe ein wilder Buchenwald ganz anders aus als ein Buchen-



forst! Vielleicht kannst Du Dir das mit den Bildern ganz gut vorstellen. So wie auf dem nebenstehenden Bild kann man sich zum Beispiel das Tal der Wupper vorstellen, als es noch eine reine Wald-Wildnis war. Oben von der Müngstener Brücke – wo das Bild aufgenommen wurde – sieht es heute noch so aus. Allerdings nur von oben betrachtet. Unten im Wald stellt man schnell fest, dass die meisten Bäume gepflanzt wurden und immer mal wieder ein Förster da war. Also keine Wildnis...

Sielmanns Natur-Ranger "Frechdachse Wuppertal"
Scheidtstr. 108, 42369 Wuppertal





Am tollsten wäre es natürlich, mal durch einen Wild-Wald zu streifen. Aber leider gibt es davon im dicht besiedelten Deutschland nur noch Miniminieste.



Die von hier aus nächst gelegene Wildnis liegt in Süd-Norwegen im Gebirge...

Auf dem Bild sieht man Inga und David durch die Wildnis Lapplands streifen. Das ist noch tausend Kilometer weiter als Süd-Norwegen.

Unten im Kastenberg-Siepen gibt es allerdings auch einige Stellen, die sehen schon ganz schön wild aus, wie man auf dem Bild mit dem Bach unten erkennen kann. Wenn wir es schaffen, den Scharpenacker langfristig zu schützen, können Eure Enkel in 50 Jahren auch bei uns wieder eine kleine, junge Wildnis erleben.

Auf der gesamten Erde wird Wildnis leider immer seltener. So gibt es zum Beispiel nur noch 20 % Urwald-Wildnis, das heißt, wenn es insgesamt 100 Waldgebiete auf der Erde gäbe, wären davon nur noch 20 Gebiete Urwald und 80 Gebiete wären angepflanzt.



So, und nochmal zusammengefasst zum Merken: Damit die Erde als Ganzes gesund bleibt und uns Menschen weiterhin Nahrung, Wasser, Luft und Materialien spendet, muss es genügend große und vielfältige Naturgebiete geben, in der sich die Natur ungestört entwickeln kann eben Wildnis! Ein schöner Job für faule Leute: Man braucht nur noch drauf aufpassen, der Rest geschieht von alleine!

Sielmanns Natur-Ranger "Frechdachse Wuppertal"
Scheidtstr. 108, 42369 Wuppertal

